



Jahresrückblick 2017



Willkommen in Dettingen an der Erms

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

noch ziert unsere Straßen stimmungsvoller Weihnachtsschmuck. Doch das Jahr hat schon wieder gewechselt, wir haben 2018. Traditionell blicken wir zum Jahreswechsel noch einmal zurück; und wer die Jahresrückblicke der Gemeinde Dettingen in dieser Form in den letzten Jahren gesammelt hat, hat inzwischen ein umfassendes Nachschlagewerk über die Geschehnisse in unserer Gemeinde in den letzten 10 Jahren. Was notieren wir nun für 2017?

Am 20. Januar 2017 war es so weit: Donald Trump wurde als 45. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika vereidigt. Die Irritationen aus dem unwürdigen Wahlkampf setzten sich fort. Mit der Ankündigung auf Kosten der Mexikaner eine Grenzmauer bauen zu wollen, dem Austritt aus der Transpazifischen Partnerschaft und den frühen Spitzen gegen die Kanzlerin und andere Regierungschefs entstanden weltweite Irritationen. Inzwischen haben sich die USA unter seiner Führung auch dem weltweiten Klimaschutzabkommen entzogen.

Schon am 17. Januar 2017 hatte Premierministerin Theresa May einen Zwölf-Punkte-Plan zum Austritt des Vereinigten Königreiches aus der Europäischen Union vorgestellt. Am selben Tag fand das 2. NPD-Verbotsverfahren ein erfolgloses Ende. Das Bundesverfassungsgericht urteilte, dass die Partei nicht das Potential habe, „die Demokratie in Deutschland zu beseitigen.“ Für die NPD in ihrer jetzigen Verfassung trifft das zweifellos zu, die Bundestagswahl im Herbst des Jahres kann aber wohl schon als deutlicher Rechtsruck gewertet werden und Wachsamkeit zum Schutze unsere Demokratie sollte da schon geboten sein.

Nach 2016 feuerte das nordkoreanische Militär erneut eine Rakete ins japanische Meer. Über das Jahr hinweg haben sich die Spannungen in der Region und Sorge um den Frieden angesichts des Säbelrasseln aller beteiligten Seiten deutlich verschärft. Der gemeinsame Kampf gegen den terroristischen Islamischen Staat zeitigte unter erheblichen Verlusten und bei schweren Kämpfen in mehreren arabischen Ländern Erfolge, schwelt aber friedensgefährdend weiter ebenso wie die Konflikte in Afghanistan oder zahlreichen afrikanischen Staaten. Ebenso erschütterten wieder mehrere schwere und menschenverachtende Terroranschläge die Welt.

In der Folge des Putschversuches in der Türkei belasteten aus deutscher Sicht nicht nachvollziehbare Maßnahmen der Türkischen Regierung und vor allem die Inhaftierung deutscher Staatsbürger in der Türkei das deutsch-türkische Verhältnis.

Am 24. September 2017 wurden die Wahlen zum 19. Deutschen Bundestag abgehalten. Im Ergebnis gestaltete sich danach eine Regierungsbildung schwierig. Während dieser Rückblick verfasst wurde, dürften die Verhandlungen für eine angestrebte „Jamaika-Koalition“ aus CDU, FDP und Bündnis90/Die Grünen gescheitert sein. Damit befindet sich Deutschland zunächst in einer Regierungskrise. Mit 12,6 Prozent gelang der AfD erstmals der Einzug in den Bundestag.

In Dettingen stand das erste Halbjahr noch vorwiegend im Zeichen der Beseitigung der Hochwasserschäden aus 2016. Erste Maßnahmen für einen zukünftig verbesserten Starkregenschutz wurden umgesetzt. Die Bemühungen zur Integration von Flüchtlingen wurden mit Hilfe der ehrenamtlichen Helfer des Arbeitskreises Asyl fortgesetzt. Der Arbeitskreis wurde dafür im Frühjahr mit dem Bürgerpreis der Gemeinde Dettingen ausgezeichnet.

Neben vielen anderen Vereinsveranstaltungen bereicherten vor allem das von zahlreichen Vereinen und Gemeinde gemeinsam durchgeführte Sportevent und die Backhaushockete das gesellschaftliche Leben im Ort. Ende Oktober löste die Nachricht vom Tod des früheren Bürgermeisters Rudolf Beutler Trauer und Bestürzung aus, der über 35 Jahre zwischen 1967 und 2002 die Geschicke der Gemeinde gelenkt hatte. Er war am Abend des 24. Oktober nach kurzer Krankheit verstorben. Gemeinsam mit zahlreichen Trauergästen aus Landkreis und Region wurde Rudolf Beutler am 30. Oktober 2017 entsprechend seinen eigenen Wünschen auf dem Dettinger Friedhof beigesetzt.

Bestimmende lokalpolitische Themen, die uns auch über das Jahr 2017 hinaus beschäftigen dürften, sind der teilweise Neubau und die Sanierung der Schillerschule und die geplante Ausweisung neuer Siedlungsfläche; ein Vorhaben, das angesichts der aktuellen Wohnungs- und Bauplatzknappheit im Ermstal auf erhebliches öffentliches Interesse stößt. Weitere Themen, die uns auch zukünftig beschäftigen werden, dürften die Regionalstadtbahn, die Verkehrssituation in Dettingen und darum herum, auch weiter der Brandschutz und vieles mehr sein.

In bewährter Weise werden wir dieser Aufgabenvielfalt mit Zuversicht, Augenmaß und dem notwendigen Blick für das Ganze begegnen. Ich setze auch weiterhin auf eine engagierte Bürgerschaft, die sich informiert und vor den öffentlichen Entscheidungen des Gemeinderates argumentativ einbringt. Ebenso vertraue ich weiterhin auf einen erfahrenen Gemeinderat und eine ebensolche Gemeindeverwaltung, die stets auch das Ohr an der oft stilleren Mehrheit haben und sich nicht von Einzelgruppen unter Druck setzen lassen. Ich danke den Handel- und Gewerbetreibenden, den Handwerkern der Dettinger Industrie und allen, die zur Stärke dieser Gemeinde beitragen.

Ihnen allen meine besten Wünsche für 2018!

Herzlichst
Ihr Bürgermeister

Michael Hillert



Dettinger Markung und Zuordnung



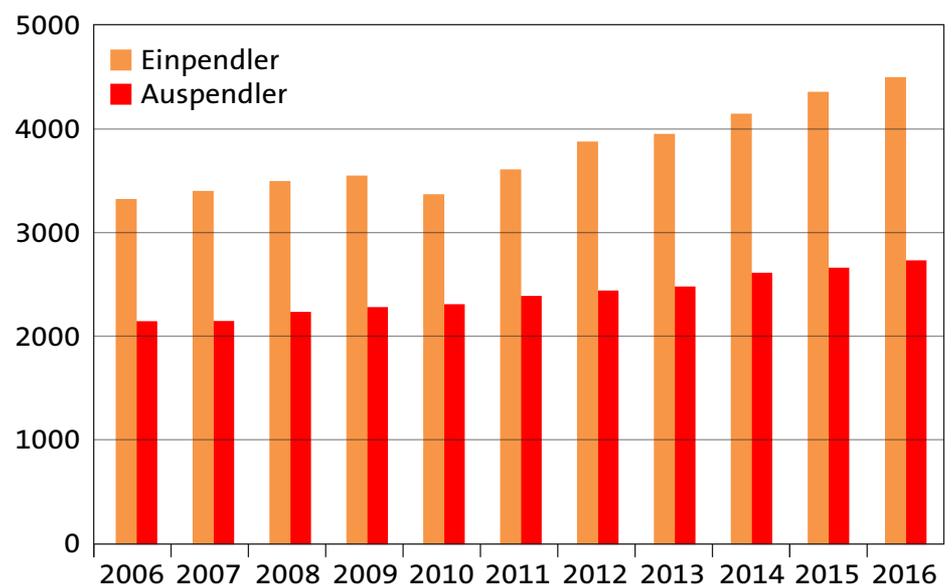
Die Gemeinde Dettingen an der Erms ist die achtgrößte Gemeinde unter den 26 Städten und Gemeinden des Landkreises Reutlingen. Die Markungsfläche Dettingens beträgt 1.582 Hektar, davon sind 430 Hektar Wald im Besitz der Gemeinde.

Einwohnerzahl in Dettingen

Jahr	Einwohner
2003	9.245
2004	9.237
2005	9.252
2006	9.319
2007	9.251
2008	9.304
2009	9.304
2010	9.329
2011	9.133
2012	9.107
2013	9.189
2014	9.277
2015	9.420
2016	9.530

Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (Stand: 30. Juni 2016)

Ein- und Auspendler



Quellen: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (Stand: 30. Juni 2016)

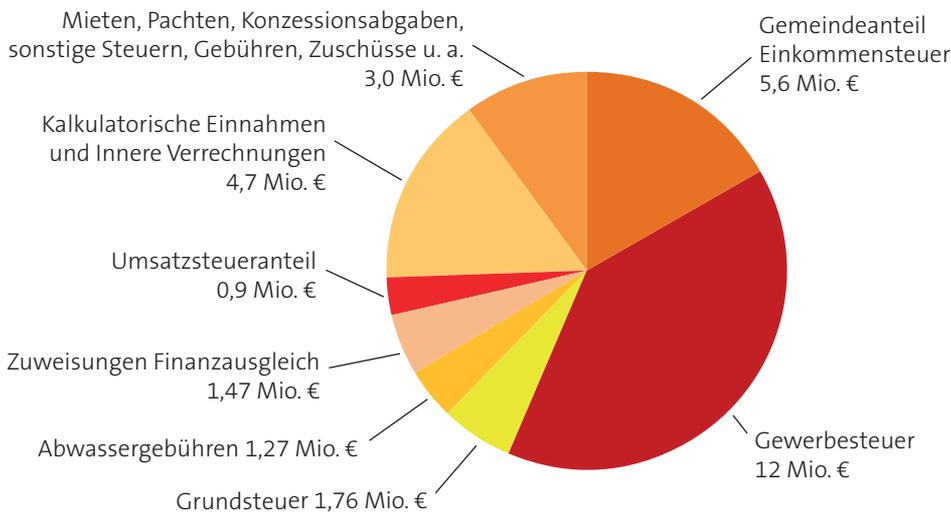
Finanzen – Zahlen und Fakten

Entwicklung des Schuldenstandes

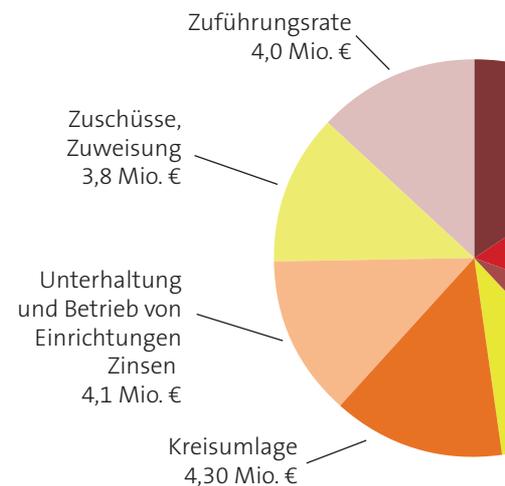
Stand	Verschuldung	Pro Kopf- Verschuldung
31.12.2004	2.404.569 €	260 €
31.12.2005	2.164.400 €	235 €
31.12.2006	1.925.293 €	207 €
31.12.2007	1.697.686 €	183 €
31.12.2008	1.479.820 €	160 €
31.12.2009	1.310.950 €	141 €
31.12.2010	1.187.137 €	127 €
31.12.2011	2.756.506 €	295 €
31.12.2012	2.543.636 €	278 €
31.12.2013	2.329.675 €	255 €
31.12.2014	2.124.804 €	231 €
31.12.2015	1.921.306 €	210 €
31.12.2016	1.718.879 €	180 €
31.12.2017	ca. 1.515.00 €	ca. 159 €



Verwaltungshaushalt Einnahmen 2017



Verwaltungshaushalt Ausgaben



	Einnahmen 2016	Ergebnisse 2017*
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	5.078.000 €	5.670.000 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	733.000 €	909.000 €
Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	1.244.000 €	1.050.000 €
Grundsteuer	1.537.000 €	1.764.000 €
Gewerbsteuer	9.556.000 €	12.000.000 €
Sonstige Steuern	383.000 €	338.000 €
Holzerlöse	131.000 €	91.000 €
Abwassergebühren	1.397.000 €	1.270.000 €
Zuschüsse vom Land	1.123.000 €	1.131.000 €
Bestattungsgebühren	172.000 €	150.000 €
Konzessionsabgaben	490.000 €	402.000 €
Mieten	143.000 €	168.000 €
Kalkulatorische Einnahmen und Innere Verrechnungen	4.811.000 €	4.707.000 €
Sonstiges	650.000 €	600.000 €

Personalausgaben
Unterhaltungsaufwand Gebäude
Geräte und Ausstattung
Gebäudebewirtschaftung
Fahrzeugkosten
Geschäftsausgaben und weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben
kalk. Ausgaben und Innere Verrechnungen
Zuschüsse
Zinsausgaben
Gewerbsteuerumlage an Bund und Land
Finanzausgleichsumlage an das Land
Kreisumlage
Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt

Finanzen – Zahlen und Fakten

Grundsteuer

Der Grundsteuerhebesatz A (für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft) liegt bei 310 v.H.

Der Hebesatz der Grundsteuer B (alle anderen Grundstücke) liegt bei 380 v.H.

Hundesteuer

Die Hundesteuer beträgt für den ersten Hund 96,00 € pro Jahr, für jeden weiteren Hund 192,00 € pro Jahr.

Derzeit sind ca. 400 Hunde (Vorjahr 355) angemeldet.

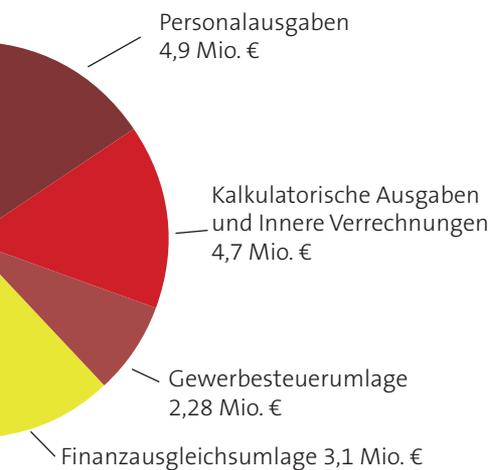
Dettinger Wasserversorgung

- Wasserabgabe pro Jahr ca. 550.000 m³
- Wasserpreis 2,15 €/m³ zzgl. 7% MwSt.
- derzeit werden ca. 2.950 Wasserkunden versorgt
- Wasserhärte: ca. 15,5° dH

FOTO: FOTOLIA



Ausgaben 2017



Vermögenshaushalt 2017

Einnahmen	Ergebnisse in €	
	2016	2017*
Grunderlöse	176.000	2.604.000
Beiträge aus Erschließungsmaßnahmen	–	–
Zuschüsse vom Land	225.000	300.000
Rücklagenentnahme	0	1.000.000
Zuführung vom VWH	3.509.000	3.500.000

Ausgaben	Ergebnisse	Ausgaben	Ca.-Beträge
2016	2017*	(ohne Haushaltsreste)	2017*
4.777.000 €	4.860.000 €	Grunderwerb, Beiträge	50.000 €
606.000 €	1.040.000 €	Kredittilgung	202.000 €
526.000 €	425.000 €	Hochbauvorhaben	2.844.000 €
662.000 €	721.000 €	Regionalstadtbahn	35.000 €
116.000 €	112.000 €	Bewegliche Geräte	179.000 €
1.435.000 €	1.486.000 €	Straßenbeleuchtung	10.000 €
4.811.000 €	4.707.000 €	Straßenbau	305.000 €
3.055.000 €	3.768.000 €	Ortskernsanierung	115.000 €
62.000 €	55.000 €	Gewässer/Bachläufe	33.000 €
2.214.000 €	2.285.000 €	Abwasserbeseitigung	746.000 €
2.913.000 €	3.069.000 €		
4.133.000 €	4.311.000 €		
3.509.000 €	4.000.000 €		

* Alle Zahlen in der Spalte 2017 sind vorläufig

In dankbarer Erinnerung an Bürgermeister a.D. Rudolf Beutler

Über 35 Jahre lang prägte er die Gemeindepolitik und wirkte an unzähligen Weichenstellungen für die Entwicklung der Gemeinde Dettingen mit: Rudolf Beutler – am 24. Oktober ist er im Alter von 79 Jahren verstorben.

Rudolf Beutler wurde am 1. Februar 1967 zum Bürgermeister der Gemeinde Dettingen gewählt. Mit seinem großen Sach- und Fachverstand und seiner außerordentlich umsichtigen Denkweise hat er maßgeblich die Geschichte der Gemeinde gelenkt. Unzählige Projekte wurden in seiner Amtszeit geplant und umgesetzt, so beispielsweise die Realisierung der Ortsumfahrung B28 neu, die Ausweisung und Erschließung von Wohnbauflächen in der Buchhalde II, im Sulz, im Ackerloch und im Oberen Wolfgarten.

Neben der Bereitstellung von Gewerbeflächen für bestehende Betriebe wurden mit der Entwicklung der Ge-

werbeflächen im „Schwöllbogen“, „Gweidach“ und in der „Vogelsangstraße“ weitsichtig Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen. Die Neugestaltung vom Marktplatz, dem Bahnhofsplatz und dem Schloßlesgarten wurden in dieser Zeit umgesetzt. Auch der Erweiterungsbau der Schillerschule, der Umbau des Rathauses Schloßle sowie die Erstellung des Hallenbades und der Neuwiesenhalle fielen in die Amtszeit des Verstorbenen.

Das Handeln von Rudolf Beutler – ein Visionär seiner Zeit – war jederzeit bestimmt von einer außerordentlichen Weitsicht und versehen mit einem besonderen Mut für das Machbare. Unzählige Stellen im Ort zeigen noch heute seine Handschrift.

Am 30. Oktober haben die Gemeinde gemeinsam mit seiner Familie und Angehörigen, Bekannten und Freunden, Wegbegleiter und Gemeindeakteuren im Rahmen einer würdigen Trauerfei-



er Abschied genommen. Er wurde auf dem Dettinger Friedhof beigesetzt.

Rudolf Beutler hat Spuren hinterlassen – Spuren, die noch lange sichtbar sein werden und wir in dankbarer Erinnerung immer wieder wahrnehmen.



Projekte 2017 – Dettingen baut

Jahresrückblick Sanierung „Ortsmitte III“

Seit 2011 wird in der Ortsmitte erfolgreich städtebaulich saniert. Die Gemeinde wird seither von Bund und Land im Städtebauförderprogramm städtebaulicher Denkmalschutz gefördert. Die Fördermittel wurden erneut aufgestockt, aufgrund der Vielzahl der Maßnahmen wurde bereits eine weitere Aufstockung für 2018 beantragt. Ziele der Sanierungsmaßnahme sind:

- Funktionsstärkung und Belebung der Ortsmitte
- Sicherung des Wohnungsbestandes und Verbesserung der Wohnqualität
- Aufwertung von Straßen und Plätzen
- Aufwertung und Sicherung von Grün- und Uferbereichen
- vertragliche Nachnutzung der „Alten Weberei“/Uniplast-Gelände

Insbesondere private Erneuerungsmaßnahmen und Ersatzbauten für nicht mehr erhaltenswürdige Gebäude haben die Wohnqualität und das Ortsbild in den vergangenen Jahren aufgewertet.

Die Nachnutzung des Uniplast-Geländes bzw. der ehemaligen Eisenlohr'schen Fabrik konkretisiert sich. Die Erneuerungsvereinbarung wurde im Mai unterzeichnet. Bei dem Projekt gibt es eine enge Begleitung

durch die Denkmalpflege. Derzeit werden die Wohnungen, die hier entstehen werden, vermarktet.

Das Interesse privater Eigentümer an Erneuerungen und Ordnungsmaßnahmen ist sehr hoch. Aufbauend auf das energetische Quartierskonzept ist es mittlerweile Fördervoraussetzung, dass eine Energieberatung in Anspruch genommen wird, wenn eine Erneuerung gefördert werden soll. Die Fördersätze werden je nach Maßnahmenumfang, insbesondere der energetischen Maßnahmen, gestaffelt. Es finden weiterhin regelmäßige Sprechtag vor Ort statt. Hier werden Beratungs- und Fördermöglichkeiten sowie Voraussetzungen für eine Förderung individuell besprochen.



▲ Neuffener Straße 15 vor und nach der Sanierung



▲ Erfolgreiche Erneuerung

Im Rahmen der Sanierung „Ortsmitte III“ werden die ersten öffentlichen Baumaßnahmen begonnen bzw. umgesetzt:

- Parkplätze am Friedhof in der Kirchhofgasse
- Sanierung der Kreuzgasse



Parkplätze am Friedhof in der Kirchhofgasse

Mit den Arbeiten an der Parkanlage wurde im März begonnen. Die geologischen Verhältnisse, zusätzlich notwendige Verkabelungsarbeiten im Gehweg, sowie die winterlichen Verhältnisse Anfang April haben die Maßnahmen zeitlich etwas in Verzug



gebracht. Zudem bestand zu jedem Zeitpunkt die Auflage an die ausführende Firma, während den Beerdigungen und Trauerfeiern keine lärmverursachenden Arbeiten auszuführen. Seit Mitte August stehen nun 30 neue Parkplätze zur Verfügung. Die Anbin-



dung der Parkplätze erfolgt über eine umläufige Fahrspur mit Einbahnstraßenregelung. Die Parkplätze sind mit Rasenfugenpflastern hergestellt. Beleuchtet wird die Anlage mit einer energiesparenden und umweltfreundlichen LED- Beleuchtung. Die Bepflanzung mit Bäumen und Bodendeckern wurde abschließend vom Bauhof der Gemeinde ausgeführt.

Die Gesamtsumme für die Maßnahme beträgt ca. 150.000 € einschließlich der Untergrundverbesserung, Verkabelung und Bepflanzung.

◀ Vor und nach der Bauphase

Projekte 2017 – Dettingen baut

Sanierung der Kreuzgasse

Die Sanierung der Kreuzgasse wurde auf den Weg gebracht. Nach einer längeren Probephase wurde beschlossen, die Verkehrsführung zukünftig als Einbahnstraße zur Ortsmitte hin zu betreiben, einen einseitigen Gehweg herzustellen und einen gegenläufigen Radverkehr zuzulassen.

Diese Variante bietet die Möglichkeit für eine durchgehende einseitige Parkierung entlang der Kreuzgasse.

Mit den Tief- und Straßenbauarbeiten wurde Ende August begonnen. Neben der Erneuerung der Straße und Gehwege werden auch Sanierungsarbeiten an den Ver- und Entsorgungsleistungen (Kanalisation, Wasser- und Gasleitungen, Niederspannungsver-

kabelung, Breitbandversorgung und Straßenbeleuchtung) ausgeführt. Der erste Bauabschnitt umfasste bereits die Sanierung von der Einmündung Fabrikstraße bis einschließlich des Kreuzungsbereiches in der Lange Gasse.

Im zweiten Abschnitt 2018 erfolgt dann der restliche Ausbau bis zum Kreuzungsbereich in der Metzinger Straße.

Die Straßenausbaufäche beträgt dabei ca. 3.000 m². Die Aufdimensionierung der Ortskanalisation von 30 cm auf 60 cm entlastet sowohl die Kreuzgasse als auch die überlastete Kanalisation in der Metzinger Straße. Mit der Baumaßnahme wird auch

der Anschluss des Fuß- und Radweges zur Neuffener Straße barrierefrei umgestaltet.

Die Gesamtkosten für alle erforderlichen Maßnahmen einschließlich der vorbereitenden Arbeiten in der Schneidergasse und Lange Gasse betragen ca. 1,8 Millionen Euro.



▲ während der Bauphase

Wiederherstellung nach Hochwasser:

Die Wiederherstellung nach dem Hochwasser im Juli 2016 konnten in der Schillerhalle, Neuwiesenhalle und

im Kinderhaus Walter Ellwanger im Sommer zum Abschluss gebracht und die Gebäude wieder genutzt werden.



▲ Schillerhalle



▲ Kinderhaus Ellwanger

Am Anfang des Jahres waren die Demontagearbeiten abgeschlossen und es konnte mit den Ausschreibungen für die Gewerke zur Wiederherstellung begonnen werden. Die Bauzeit bei den genannten drei Gebäuden belief sich im Durchschnitt auf fünf Monate. Die Wiederherstellungsarbeiten in der Schillerschule wurden im Dezember abgeschlossen. Der durch das Hochwasser entstandene Schaden beläuft sich bisher auf ca. 5,5 Mio. Euro.

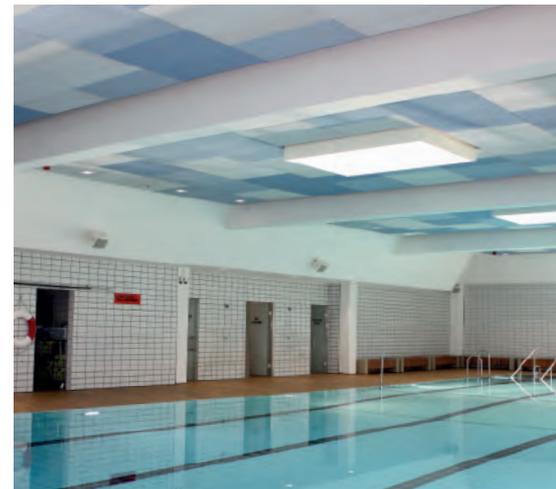
◀ Neuwiesenhalle

Projekte 2017 – Dettingen baut

Brandschutzsanierung Neuwiesenhalle und Hallenbad

Die Brandschutzsanierung in der Neuwiesenhalle wurde in 2 Abschnitte aufgeteilt. Mit dem ersten Abschnitt „Sporthalle“ wurde im Mai 2016 begonnen, der zweite Abschnitt „Hallenbad“ folgte dann im Sommer 2017. Bei der Brandschutzsanierung wur-

de eine Brandfrüherkennung durch eine flächendeckende Installation von Rauchmeldern, eine verbesserte Fluchtwegsituation, eine verbesserte Entrauchung und eine Überarbeitung der vorhandenen Elektroinstallation umgesetzt. Weiterhin konnte durch



den baulichen Eingriff in Bereichen an denen Gebäudeteile ausgetauscht werden mussten eine optische und qualitative Aufwertung vorgenommen werden. Die Baukosten für die gesamte Brandschutzsanierung der Neuwiesenhalle belaufen sich auf ca. 2,5 Mio. Euro.

Hochwasserschutz und Starkregenrisikomanagement

Die Gemeinde Dettingen an der Erms hat infolge der Hochwasser- und Starkregenereignisse weitere Vorsorge getroffen und die Erarbeitung eines Starkregenrisikomanagements (SRRM) für die gesamte Gemarkung Dettingen, sowie eine konkrete Hochwasserschutzuntersuchung für den Bereich des Talgrabens in Auftrag gegeben. Um aber bereits am Talgraben eine kurzfristige Verbesserung bei extremen Regenereignissen zu erzielen, wurde in Abstimmung mit dem Land-

ratsamt Reutlingen als Untere Wasserbehörde zwei Maßnahmen in 2017 als Sofortmaßnahmen umgesetzt. Im Bereich des Tennisheimes wurde eine Flutmulde hergestellt, die den besonders gefährdeten Bereich durch den zusätzlichen Abflussquerschnitt deutlich entlastet.

Oberhalb des verdolten Talgrabens, entlang der Verbindungsstraße Buchhalde wurde die Situation am Rohreinlauf durch ein neues Mauer- bzw. Dammbankwerk verbessert, so dass zukünftig mehr Wasser durch die bestehende Verdolung bis zur Gustav-Werner-Straße fließen kann.

Beide Maßnahmen wurden durch den Bauhof der Gemeinde ausgeführt. Eine geplante Öffnung des

◀ Rohreinlauf des verdolten Talgrabens



▲ Kombiniertes Mauer- und Dammbauwerk



▲ Rohreinlauf des verdolten Talgrabens

Talgrabens als ökologische Renaturierungsmaßnahme steht auf der Agenda. In 2018 werden die Planungen vorangetrieben und die Förderanträge gestellt.

Projekte 2017 – Dettingen baut



Großprojekt – Sanierung und Erweiterung Schillerschule

Am Mittwoch, 26. Juli startete das Großprojekt der Gemeinde Dettingen an der Erms. Der erste anführende Bagger wurde von ca. 450 Dettinger Schülerinnen und Schülern der Uhlandsschule und Schillerschule durch ein Spalier begleitet.

Mit dem symbolischen „Baggerbiss“ wurde der Abbruch des Bestandsgebäudes aus dem Jahre 1963 eingeleitet und somit die Maßnahme Erweiterung und Sanierung Schillerschule begonnen. Zum Beginn der Abbrucharbeiten waren Bürgermeister Michael Hillert,

Verwaltungsmitarbeiter und Mitarbeiter der beauftragten Planungsbüros vor Ort.

Seit Beginn der Sommerferien wurde im Gebäudeteil „G1“ mit den Brandschutzsanierungen begonnen, die größtenteils abgeschlossen sind. Der alte Gebäudeteil wurde vollständig abgebrochen und zwischenzeitlich mit den Rohbauarbeiten begonnen. Das mit ca. 15 Millionen Euro veranschlagte Großprojekt wird voraussichtlich im September 2020 fertiggestellt, so sieht es der Zeitplan vor.



Veranstaltungen – für jeden etwas

Neujahrsempfang

Beim Neujahrsempfang begrüßte Bürgermeister Hillert wieder zahlreiche Bürgerinnen und Bürger und stimmte sie auf die Themen des neuen Jahres

ein; hier vor allem auf das Großbauprojekt, Sanierung und Neubau der Schillerschule. Musikalisch umrahmt wurde der Neujahrsempfang erstmals



von Matthias Beck, der auf verschiedenen Flöten Eigenkompositionen "Mit Volldampf ins Neue Jahr" passend interpretierte. Neben dem offiziellen Teil gab es noch reichlich Gelegenheit zum persönlichen Gedankenaustausch und Wünschen fürs Neue Jahr.



▲ V.l.n.r.: Hugo Weible, Lotte Schall, Bürgermeister Michael Hillert

Nachmittag für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger

Nachdem im vergangenen Jahr die Veranstaltung wegen der Hochwasserschäden ausfallen musste, war die frisch sanierte Schillerhalle am 15. Oktober gut besetzt. Bürgermeister Michael Hillert führte durch ein buntes Programm mit dem Bürgermeisterchor und den Chören des Liedergranzes Dettingen. Beide Chöre wurden von Gregor Dümmel geleitet. Die beiden ältesten Besucher: Frau Lotte Schall bei den Frauen und Herr

Hugo Weible bei den Männern wurden mit einem Weinpräsent geehrt. Der TSV Dettingen sorgte für Kaffee und Kuchen und das DRK in bewährter Weise für den Fahrdienst. Die Gäste genossen den Nachmittag sichtlich. Pfarrer Harald Grimm sprach in gewohnter Weise einen Gruß und lud für das kommende Jahr an gleicher Stelle ein.

Sehr gut besucht war der Nachmittag ▼



Veranstaltungen – für jeden etwas



◀ Die Kächeles

▲ Die Traufgängerinnen



richtete. Am dritten Kabarett-Abend sorgten die Berliner Jungs von "Tonträger" mit ihrem Programm "Leiser Lärm" für allerbeste Stimmung im Saal. Das Publikum wurde mitgerissen, war begeistert von den "Mitmachaktionen" oder als einer der Jungs auf den Tischen von ganz hinten nach vorne zur Bühne marschierte.

ein Heimspiel, natürlich ausverkauft. Ob beim Hausfrauen-Putz-Tanz, beim Lied von der Oma Bäbele oder die Songs von der rauhen Alb und seiner Bewohner, sie sind so authentisch und kommen beim Publikum gut an. Auf eine Veranstaltung in der Schillerhalle musste aufgrund der Renovierungsarbeiten nach dem Hochwasser leider verzichtet werden.

Last but not least waren die "Traufgängerinnen" zu Gast, für die beiden fast

Tonträger ▼

Kabarett-Tage 2017

Mit vielen kulturellen Highlights gespickt war auch wieder das Jahr 2017! Die Reihe der Kabarett-Tage lockt schon seit 17 Jahren zahlreiche Besucher in das Dettinger Bürgerhaus. Den Auftakt machte das beliebte schwäbische Mundart-Duo der "Kächeles"! Ausverkauft, denn schwäbisch läuft halt immer! Gefolgt von Martina Brandl, die von QR-Codes sang und von der schwäbischen Soraya-Kimberly be-



▲ Martina Brandl



Veranstaltungen – für jeden etwas

Frühlingserwachen, Maibaumstellen und Sportevent

Das Motto des Frühlingserwachens war schlicht "Ostern". Passend zum Thema gab es auf dem Frühlingsmarkt viel Österliches zu sehen und erwerben; der Kaninchenzuchtverein hatte ein Hasengehege mit jungen Häschen aufgebaut, die vor allem bei den Kindern beliebt waren.

Ebenfalls gut besucht, jedenfalls bis zum Regenguss war das Maibaumstellen, das bereits zum zweiten Mal vorne auf dem Marktplatz und nicht



▲ *Bunter, österlich geschmückter Marktplatz beim Frühlingserwachen*



▲ *Musikalisch umrahmt vom Musikverein: das Maibaumstellen*

wie all die Jahre zuvor auf dem Rathausplatz statt fand.

Das Sportevent bestand auch in 2017 aus der zweigeteilten Veranstaltung: am Samstagabend spielte "Carl W" und danach trat "Cat down the river" auf, ein Heimspiel für beide. Bei sommerlichen Temperaturen konnte man hier einen Abend im schönen Ambiente des Dettinger Freibads genießen. Der Familiensonntag war ebenfalls ein Besuchermagnet und hat vor allem den teilnehmenden Kindern Spaß



▲ *Spiel und Spaß beim Sportevent*

gemacht, konnten sie doch bei vielen Vereinen vor Ort hineinschnuppern und ihre Geschicklichkeit austesten.



▲ *Carl W als Auftakt...*



...gefolgt von "Cat down the river".

Veranstaltungen – für jeden etwas



Hillert in diesem Jahr am oberen Backhaus Bundestagsabgeordneter Michael Donth, wohl gemerkt gekonnt mit nur zwei Schlägen!! Viele Zuschauer hatten sich zum Räuberkarrenrennen eingefunden, welches in diesem Jahr die junge Mannschaft des Obst- und Gartenbauvereins für sich entscheiden konnte. Den beachtlichen zweiten Platz sicherte sich die nur aus weiblichen Mitgliedern bestehende Mannschaft der Pfadfinderinnen!



Backhaushockete, Kunsthandwerker- und Weihnachtsmarkt

Die Backhaushockete gehört immer noch zu den Traditionsveranstaltungen in Dettingen, wenn auch leider etwas schwächelnd.

Den Fassanstich zur Eröffnung übernahm gemeinsam mit Bürgermeister

Bei gemütlichem Beisammensein konnte man den Abend bei den Vereinen ausklingen lassen. Der Sonntag stand unter dem Zeichen des Flohmarkts in der Badstubengasse. Die Schlangen um den Rahmkuchen an den Backhäusern waren zu jeder Zeit sehr lang, offensichtlich stellt man sich gerne für diese Dettinger Spezialität an!

Kunsthandwerker- und Weihnachtsmarkt gehören ebenfalls zum Jahresprogramm der Gemeinde dazu!



Veranstaltungen – für jeden etwas

Musiksommer

Wie in den vergangenen Jahren boten insgesamt 4 Veranstaltungen ein abwechslungsreiches Musikprogramm für die "Daheimgebliebenen".



▲ *Bratwurst, Bier und Blasmusik*

Vom altbewährten Bratwurst, Bier und Blasmusik des Musikvereins auf dem Uhlandschulhof über ein Sinnes-Kompositionen-Paket mit Klassik, tollen Bildern und edlen Gourmet-Häppchen im Zillenhart-Saal bis hin zu Soul, Blues & Rock 'n' Roll mit der Stuttgarter Band Biko in der Brennerei Straßer und dem Klassikkonzert mit



▲ *"Lebensfreude – Genuss für Auge, Ohr und Gaumen" mit Matthias Beck und Evangelos Pattas*

Jochen Brusch im Zillenhart-Saal war wirklich für jeden Musikgeschmack etwas dabei.



▲ *Musik, Wein und Chrysanthenen mit Jochen Brusch*

Wieder ein voller Erfolg bei ausverkauftem Haus. Biko mit stimmungswaltigem Rock, Blues und Soul in der Brennerei Straßer mit fruchtigen Drinks und deftigem Vesper ▼



Muttertagsmatinée

Am Muttertag hatten junge Künstler aus Dettingen und der Umgebung die Gelegenheit, sich auf der Bühne des Dettinger Bürgerhauses zu präsentieren. Mehr Besucher als erwartet fanden den Weg ins Bürgerhaus. Je-

der Einzelne der Auftretenden zeigte sein Talent, hatte schon Preise gewonnen, CDs aufgenommen oder so manchen Auftritt hinter sich gebracht. Die Moderation hat dankenswerterweise Frieder Scheiffele übernommen.



Seine Mitstreiter von der Dettinger Bürgerstiftung hatten für Sekt und Häppchen gesorgt. Folgende Musikerinnen und Musiker haben bei dieser ersten Veranstaltung teilgenommen: Tan-Elias Deile (Flügel), AnCaMcSing - Carolin Arnold und Annelie Basharan (Gitarre, Flügel und Gesang), Mannon Blanchard (Violine) und Deborah Leins (Flügel), Lea Reister (Gitarre und Gesang), Maximilian Straßer (Flügel) und Lara Hiby (Gitarre und Gesang). Nach Häppchen und Getränken, die inklusive waren, durfte jede Mutter am Ende eine Rose mitnehmen. Die Mischung aus Klassik und Pop kam beim Publikum sehr gut an; deshalb denkt man beim Kulturamt auch über eine Neuauflage im nächsten Jahr nach.

◀ *Am Ende des Konzerts standen nochmals alle aufgetretenen Künstler gemeinsam auf der Bühne.*

Veranstaltungen – für jeden etwas

Gemeindebücherei

Viele Aktivitäten rund ums Buch und spannende Geschichten füllten den Veranstaltungskalender der Gemeindebücherei in diesem Jahr.



Mit Unterstützung der Volksbank Ermstal-Alb eG fanden fünf Kindertheaterveranstaltungen im Winterhalbjahr statt. Zu Gast waren diesmal vor allem Kindertheater aus der Region. Aus Reutlingen kam das Theater Sturmvogel und Patati Patata, aus Würtingen Kauter und Sauter. Eine längere Anfahrt hatten das theater en miniature und das Chaussée Theater. Gespielt wurde jeweils das aktuelle Stück für kleine Leute ab 4 Jahren.



In Kooperation mit den Dettinger Schulen und dem Regierungspräsi-

dium Tübingen, Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen, besuchten im Frühjahr fünf Autorinnen bzw. Autoren die Gemeindebücherei: Torben Kuhlmann, Ute Wegmann, Irene Margil, Andreas Hüging und Benedikt Weber. Zu den Begegnungen waren verschiedene Klassenstufen eingeladen.

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium Tübingen, Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen machten drei Wanderausstellungen Station in der Gemeindebücherei: farbenfrohe Suchbilder aus der Region boten die Originalzeichnungen zu den „schwäbischen“ Wimmelbilderbüchern von Tina Krehan. Regional war auch die Buchausstellung zum 30jährigen Jubiläum des Silberburg-Verlags mit vielen regionalen Krimis. Wimmel total gab es bei einer Buchausstellung mit einer Gesamtschau über die aktuellen Wimmelbilderbücher zu einem breiten Themenspektrum.



Zum Sommerferienprogramm gehört die Künstlerin Anneliese Neumann mit einem Workshop für Kinder mittlerweile fest dazu. Die Kunsttherapeutin gestaltete wieder eindrucksvolle Bilder zusammen mit den vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

An insgesamt 15 Samstagen fand die beliebte Vorlesestunde Samstagspaß statt, eine Kooperationsveranstaltung von Gewerbeverein und Gemeindebücherei, durchgeführt von einer Gruppe ehrenamtlicher Vorleserinnen und Vorleser.

Zahlreiche Kindergartengruppen und Schulklassen kamen zu einer Einführung in ganz unterschiedliche Bereiche in die Bücherei.

In Kooperation mit den Büchereien, Buchhandlungen und Volkshochschulen im Ermstal und der Kreissparkasse Reutlingen fanden im Frühsommer die 22. Ermstaler Literatur- und Kulturtag mit dem Motto „Berge. Erlesen. Erleben“ statt. In Dettingen las David Pfeifer in der Füssles-Hütte aus seinem Roman „Die Rote Wand“. Weiter ausgebaut wurden die tech-



nischen Möglichkeiten. Seit Frühjahr 2017 ist in den Räumen der Gemeindebücherei kostenloses WLAN verfügbar. Ebenfalls dauerhaft kostenlos ist die Ausleihe von Strommessgeräten. Die Klimaschutz-Agentur im Landkreis Reutlingen hatte zu einer Stromsparraktion aufgerufen und die Geräte zur Verfügung gestellt. In der eAusleihe wurde ebenfalls aufgerüstet: wer sich gerne zu Hause beruflich oder privat weiterbilden möchte, findet eine Fülle von Angeboten auf der eLearning-Plattform, die mit einem gültigen Büchereiausweis ohne weitere Kosten genutzt werden können.

Über das Jahr verteilt machten vier Schülerinnen und ein Schüler für einen oder einen halben Tag ein Kurzpraktikum in der Bücherei im Rahmen der Berufsorientierung bzw. am Boysday.



Veranstaltungen – für jeden etwas



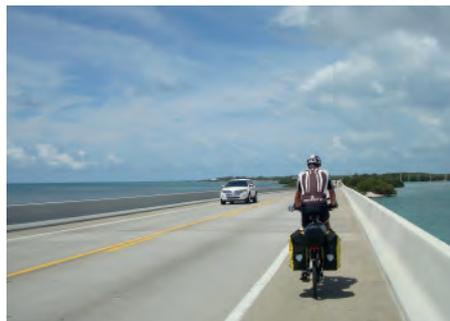
Volkshochschule Dettingen an der Erms

Das Programm der Volkshochschule in Dettingen war trotz räumlicher Engpässe durch Hochwasserschäden und Renovierung der Schillerschule auch im Jahr 2017 vielfältig und umfangreich. Rund 150 Veranstaltungen, Kurse und Seminare standen für Teilnehmer jeden Alters zur Auswahl. Durch großes Engagement und hohe Flexibilität aller Beteiligten war auch unter geänderten Vorzeichen ein geregelter VHS-Betrieb möglich. Für das umfangreiche Bewegungsangebot von Aerobic bis Zumba konnten



räumliche Alternativen geschaffen werden. Ein Glück, denn der Gesundheitsbereich ist gefragt und gewinnt in der Programmkonzeption zunehmend an Bedeutung. Neben den bewährten und beliebten Fitness – und Entspannungsangeboten kamen auch Ernährungs- und Gesundheitsfragen nicht zu kurz. Im Rahmen des Arzt-Patienten-Forums konnte man sich zu den Themen „Arthrose“ und „Ge-

wichtreduzierung“ umfassend informieren. Der Vortrag „Achtsamkeit“ bot die Gelegenheit, über neue Strategien und Verhaltensweisen im täglichen Hamsterrad nachzudenken. Während einer heimischen Wild- und Heilkräuterwanderung ging es unter fachkundiger Anleitung durch die Dettinger Streuobstwiesen. In die große weite Welt hingegen entführten die unterschiedlichsten landeskundlichen Vorträge über Indien, Chile oder den Süden der USA. Das Publikum erfuhr Wissenswertes über Länder und Leute und war erstaunt, dass man durchaus auch mit dem Fahrrad auf große Reise gehen kann.



▲ *Deep South USA: Mit dem Fahrrad von Houston nach Key West*

Unter dem Motto „Berge erlesen und erleben“ gingen in diesem Jahr die Ermstaler Kultur- und Literaturtage in die 22. Runde. Gemeindebücherei und VHS luden dabei zu einem Südtirolabend in die lauschige Füssleshütte ein mit dem Autor David Pfeifer. Wein- und Filmvergnügen erlebten



▲ *Chile und seine Naturschönheiten*



▲ *VinoKino mit Evangelos Pattas*

die VinoKino-Fans in der Weinhandlung Wein et cetera mit der Komödie „Portugal mon amour“ und dem Sommelier des Abends Evangelos Pattas. Die ganz große Bühne hatte dann das vhs-Orchester im November in der Schillerhalle, das unter der Leitung von Paula Stark mit einem abwechslungsreichen Programm zwischen Klassik und Moderne sein Publikum verzauberte.



▲ *Herbstkonzert mit dem vhs-Ochester*

Ausstellungen



▲ Künstler Heinz Müller inmitten seiner Familie

Ausstellung "Mensch, Tier & Natur" mit Heinz Müller

Initiiert und musikalisch begleitet von Tochter Gitte zeigte der Dettinger Künstler Heinz Müller seine Bilder. Verkäuflich waren so gut wie keine der Werke, denn die Bilder wurden bei Familienmitgliedern, Bekannten und Freunden aus den Wohnzimmern eingesammelt. Auf große Resonanz stießen seine Tierbilder, Porträts und Landschaftsbilder. Der Künstler Heinz Müller bot auch geführte Touren durch das Rathaus an. Hierbei gab er Erklärungen zu seinen Werken, wie, wann und wo diese entstanden sind, zu den Motiven oder für wen sie gemalt wurden.

Die Vernissage fand am Donnerstag, den 6. April im Foyer des Rathauses statt. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Hillert und einer sehr per-

sönlichen Einführung von Klaus Dreisbach, welche mit kleinen Anekdoten von früher gespickt war, gab es nach dem passenden schwäbischen musikalischen Beitrag von Gitte Müller und Michael Stoll, einen Stehempfang.



▲ Heinz Müller umrahmt von Laudator Klaus Dreisbach und Bürgermeister Michael Hillert

Ausstellung "Farbhorizonte" mit Gernot Bizer

Im Rahmen des Kunsthandwerkermarktes wurde am Sonntag, dem 8. Oktober die Ausstellung „Farbhorizonte“ von Gernot Bizer eröffnet. Bürgermeister Michael Hillert begrüßte auch hier zahlreiche Gäste im Foyer des Rathauses und kündigte dabei sozusagen eine „Weltpremiere“ an. Denn der Musiker Anton Roggenstein interpretierte zwei der gezeigten Bilder musikalisch.



Eines davon trug den Titel „Weg ins Paradies“, was er klanglich mit dem

Klavier sehr gelungen, fast schon meditativ, umsetzte. Man konnte sich so richtig in das Bild „reinfühlen“.

Der Künstler selbst sprach dabei die einführenden Worte zu seiner Ausstellung und was ihn zu seinen verschiedenen Stilrichtungen bewegt. Beim nachfolgenden kleinen Stehempfang konnte man seine Eindrücke der Bilder vertiefen und diskutieren, was von den Besuchern gerne angenommen wurde.



◀ V.l.n.r.: Bürgermeister Michael Hillert, Christel Bizer, Künstler Gernot Bizer, Sängerin Theresa Gauggel und Pianist Anton Roggenstein.

Jubiläen und Ehrungen – Dank und Anerkennung

Bürgerpreis: Großer Dank an bunten Haufen Engagierter

Würde schenken, Ankommen und Kultur und Sprache vermitteln, dafür steht der Arbeitskreis Asyl Dettingen und dafür hat er auch im Februar den Bürgerpreis 2016 der Gemeinde erhalten. Seit 2013 leistet ein „loser und bunter Haufen“, wie sich die Truppe selbst sieht, wertvolle Integrationsarbeit für und mit allen Flüchtlingen die seither in die Ermsgemeinde gekommen sind.

Mit der Ankunft der ersten Flüchtlinge in den Wohncontainern auf dem Festplatz im Jahre 2013 haben einige Freiwillige der ersten Stunde des Arbeitskreises Asyl erkannt, dass die

Asylsuchenden neben der behördlichen Sozialbetreuung weiteren Bedarf nach Beratung und Unterstützung hier im Alltag in Deutschland haben. Aus dieser ersten Hilfsbereitschaft wurde mehr – so viel mehr, dass es für die Arbeit des Arbeitskreises Asyl, stets liebevoll AK Asyl genannt, in diesem Jahr die größte sichtbare Dankbarkeit gab, die die Gemeinde Dettingen an engagierte Gruppen verleiht: den Bürgerpreis des Jahres 2016.

Seit mehr als vier Jahren sind die Mitglieder des Arbeitskreises inzwischen aktiv. Eine Zeit, die immer wieder auch von Höhen und Tiefen, von Erfolg

und Freude, aber auch teilweise von Wut und Rückschlägen geprägt war. Entstanden ist eine starke Truppe, die bewusst auf die starren Strukturen eines Vereins verzichtet und sich als Arbeitskreis auch unabhängig von allen Behörden und Institutionen sieht. Ziel ist es nach wie vor ein Netzwerk zu sein, das Menschen trägt, das durch Dettingen geht und Dettinger verbindet und in das man sich auch mal fallen lassen kann.

Umrahmt wurde die Feierstunde im Foyer des Rathauses von der Gruppe „Beat Stomper“ aus Bad Urach, einem Rhythmus- und Performanceprojekt für straffällige und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. Fässer, Dosen und Autofedern dienten als Musikinstrumente, mit denen die Jugendlichen das Foyer im Untergeschoss des Rathauses zum Beben brachten. Noch lauter hätte die Gemeinde Dettingen kaum „Danke“ an die Arbeitskreismitglieder für ihren stetigen ehrenamtlichen Einsatz sagen können.

◀ Freuten sich mit Bürgermeister Michael Hillert im März über die Verleihung des Bürgerpreises 2016 der Gemeinde an den Arbeitskreis Asyl: Claudia Mess (links) und Ursula Liedtke (Mitte).



Ehrungen in der Gemeinde

Anlässlich der alljährlichen Personalversammlung wurden auch dieses Jahr wieder Mitarbeiter für ihre langjährige Mitarbeit der Gemeinde geehrt: Im Einzelnen waren dies für

10 Jahre Gemeinde:

Rainer Burkert

20 Jahre Gemeinde:

Michael Gutmann,
Thomas Klingberg, Günter Feder

25 Jahre öffentlicher Dienst:

Anke Martini, Mathilda Silaghi

30 Jahre Gemeinde:

Georg Schnitzler, Margit Bruderhofer,
Michaela Müller, Regine Ries

40 Jahre öffentlicher Dienst:

Roland Fritz, Erich Braun

V.l.n.r.: Roland Fritz, Rainer Burkert,
Michaela Müller, Regine Ries, Günter Feder,
Thomas Klingberg, Personalrat Uwe Bayer
und Jörg Kächele, Anke Martini
Es fehlen: Michael Gutmann, Margit
Bruderhofer, Mathilda Silaghi, Erich Braun
und Georg Schnitzler ▼



Jubiläen und Ehrungen – Dank und Anerkennung

Ehrungen für Sport, Kultur und Sonstiges

Besonderer Abend - besonderer Redner! Alljährlich findet in diesem Rahmen eine kleine Gala mit Programm statt. Eindrücklich schilderte Matthias Berg seine Erlebnisse als Contergan-Geschädigter. Viel wichtiger aber war, welche Energie er an den Tag legte und dabei alle Anwesenden mitriss und gleichzeitig motivierte, sich etwas vorzunehmen und anzupacken. Alle Geehrten erhielten eine Urkunde, eine Medaille sowie das signierte Buch von Ausnahmeathlet Matthias Berg. Die erfolgreichen Skipper des TSV zeigten eine tolle Show. Geehrt wurden folgende Personen:

TSV Rhythmische Sportgymnastik:

Melina Fischer; **TSV Dettingen, Abt.**

Rope Skipping: Aenne Bannasch, Eve-

lin Pappelau, Franziska Leibfarth, Julia

Pischel, Kyra Nißle, Lea Reister, Linda

Salomon, Lisa Uebele, Sabrina Kunz,

Stefanie Ansorge; **TSV Dettingen, Abt.**

Radsport: Barbara Alber, Katleen Bock,

Simone Roßberg; **SG Dettingen:** Anja

Knapp, Bernd Weis; **DLRG OG Det-**

tingen: Erich Hoppe, Julius Gohsrich, Steffen Hoppe, Thomas Kiupel, Timo Fischer; **LG Dettingen:** Klaus Hirrle, Peter Großhans, Steffen Holder; **Bruderhausdiakonie:** Alexander Reichert, Eberhard Maier, Raphael Dimmerling **TC Dettingen:** Sylvia Eininger, Christine Herrmann, Ilona Ihle, Isolde Schmid, Birgit Stingl; **Schützenverein Dettingen:** Anton Jäger; **Orientalischer Tanz:** Diana Bonanno, Eleonara Callari, Heiderose Vernalis, Monika Sommer; **Auswärtige Vereine:** Dunja Koch (Kugelstoßen, Diskuswurf), Florian Notz



(Skilanglauf), Gian Alber (Swim&Run, Triathlon), Jona Koch (Hürden, Speerwurf), Pamela Veith (Stundenlauf, Ultratrail, Ultramarathon und Berglaufmeisterschaften); **Musikschule:** Jakob Manz, Maximilian Straßer; **Musical:** Christina Reges-Manz, Michael Manz.



Prof. Dr. Dr. Rolf Werner – Ehrung und Eintrag in das Goldene Buch

Im Rahmen einer Feierstunde wurde der in Dettingen aufgewachsene **Prof. Dr. Dr. Rolf Werner** am 12. April mit dem Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde geehrt.

Bürgermeister Michael Hillert freute sich, die Verdienste von Prof. Dr. Dr. Rolf Werner auf dem Gebiet der Biotechnologie in diesem Rahmen zu ehren und zu würdigen.

In der von Eberhard Stanger gehaltenen Laudatio wurde das Lebenswerk des Geehrten detailliert aufgezeigt. Prof. Dr. Dr. Rolf Werner bedankte sich bei der Gemeinde mit den Worten: „Ich bin stolz, in Dettingen geboren zu sein,“ und überreichte einen Scheck in angemessener Höhe an die Dettinger Bürgerstiftung.



Die Veranstaltung wurde vom Holzbläserensemble der Musikschule Metzingen unter der Leitung von Julian Trieb musikalisch umrahmt. Bei Häppchen und Wein ließen die Gäste den Abend ausklingen.



Jubiläen und Ehrungen – Dank und Anerkennung

125 Jahre Schwäbischer Albverein OG Dettingen an der Erms

Der Schwäbische Albverein OG Dettingen feierte im Oktober letzten Jahres sein 125jähriges Jubiläum. Vertrauensfrau Christel Kleih konnte eine stattliche Anzahl von Gästen, darunter Bürgermeister Michael Hillert, Gauobmann Schrade und Tanja Waidmann vom Hauptverein in Stuttgart begrüßen. Matthias Beck war für die musikalische Umrahmung zuständig und für die Unterhaltung sorgte der Zauberer Jonas Glück. Als Geschenk an die Gemeinde anlässlich des Jubiläums wurden in einem kleinen Festakt im August des letzten Jahres drei Schautafeln auf dem Sonnenfelsen der Öffentlichkeit übergeben. Somit können Wanderer die Besonderheiten der Umgebung bestimmen.



Eine Ausstellung mit Fotos informierte bereits am Kunsthandwerkermarkt über die bewegte und bewegende Historie des Schwäbischen Albvereins Dettingen. Außerdem wurde eine Broschüre mit einer kleinen Chronik und Bildern über die Begebenheiten erstellt und ausgelegt. Im Zuge der Feierlichkeiten wurde der CVJM für 125-jährige Mitgliedschaft im Schwäbischen Albverein Dettingen geehrt.



▲ Schautafeln auf dem Sonnenfelsen



▲ Ehrung anlässlich des Jubiläums durch den Hauptverein



Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Die „Grünen Lungen“ auf den Weg gebracht

Den ökologischen Rahmenplan und damit den Grundsatzbeschluss gibt es schon seit zwei Jahren, die Verbindlichkeit steht noch aus. Diese ist mit dem im Mai gefassten Aufstellungsbeschluss über den Bebauungsplan „Grüne Lungen“ auf den Weg gebracht

worden. Der Gemeinderat hält damit an seiner Grundsatzentscheidung fest und möchte die rückwärtigen Gartenbereiche der Grünen Lungen zu baufreien Flächen erklären. Die Zielstellung des Bebauungsplans ist klar: Mit der Aufstellung möchte

sich die Gemeinde die Rechtsgrundlage für die langfristige Sicherung der innerörtlichen Freiflächen und der gesunden Wohnverhältnisse verschaffen. Deren Bedeutung für die Wohn- und Lebensqualität wurde vor knapp drei Jahren über einen ökologischen Rahmenplan bereits wissenschaftlich untersucht und bewiesen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans besteht aus neun Teilbereichen und umfasst öffentliche und private Grünflächen.

Die geplanten Grenzverläufe der Grünen Lungen sollen aber im neuen Jahr noch im Detail diskutiert werden. Auch von Seiten des Regierungspräsidiums und den Vertretern des Regionalverbands wurden Bedenken vorgebracht, so dass die Pläne erneut überarbeitet werden mussten und anschließend wieder dem Gemeinderat vorgestellt werden sollen.



◀ *Idyllische Kleingärten in zweiter Reihe: Die Dettinger „Grünen Lungen“ sind eine Besonderheit und sollen durch einen Bebauungsplan geschützt werden.*

Aus für das Grundbuchamt im Bürgerhaus

Am 9. Oktober war Schluss: Das Grundbuchamt Dettingen beim Notariat Dettingen wurde aufgehoben und sein Bezirk dem Amtsgericht Böblingen zugewiesen. Eine Wahl hatte die Gemeinde nie, nur über eine Grundbucheinsichtsstelle konnte entschieden werden. Doch diese hätte enorme Kosten verursacht, daher können die Anträge zur Erteilung eines Grundbuchauszugs künftig nur online beantragt werden. Das Notariat selbst blieb noch bis Ende Dezember aktiv. So konnten weiterhin Beurkundungen, Betreuungsangelegenheiten und Nachlassakten angefragt und bearbeitet werden.

Die frei werdenden gemeindeeigene Räumlichkeiten im ersten Stock des Bürgerhauses werden nach dem Auszug des Notariats durch die Gemeindeverwaltung genutzt. Konkret ist

angedacht, die Finanzverwaltung aus dem Rathaus "Schlöble" auszulagern. Die Raumsituation im Rathaus wurde in den letzten Jahren zunehmend beengter, so dass eine Auslagerung der Finanzverwaltung neue Möglichkeiten schaffen wird.

Von außen kaum zu erkennen, im ersten Stock viele Jahre lang eine Institution: Im Herbst wurde das Dettinger Grundbuchamt im Bürgerhaus aufgehoben und nach Böblingen zugewiesen, seit Ende Dezember ist auch das Notariat geschlossen. ▼



Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Flüchtlinge und Asyl: Integrationsmanager und zusätzliche Wohnungen

Auch im Jahr 2017 stellten sich der Arbeitskreis Asyl und die Verwaltung etlichen Herausforderungen mit neuen Asylsuchenden. Gut 50 Personen wurden im Bereich der Anschlussunterbringung in Dettinger Wohnungen oder Unterkünften vermittelt und untergebracht, ein Großteil davon in der gemeindlichen Obdachlosenunterkunft in der Kappishäuser Straße. Doch die Kapazitäten im Wohnungsbereich sind weiter knapp, so dass

die Gemeinde auch zum Ende des Jahres weiter auf der Suche nach zusätzlichem Wohnraum ist. So wurde die Anmietung von Wohnungen im Flüchtlingsgebäude des Landkreises in der Hülbenener Straße geprüft, was aber letztlich nicht zustande kam. Im Rahmen des Paktes für Integration sind vom Sozial- und Integrationsministerium Baden-Württemberg insgesamt 58 Mio. Euro für die Förderung eines Integrationsmanagement in

den Kommunen vorgesehen, auch Dettingen profitiert davon. Das Land fördert mit diesen Mitteln die Personalkosten der Integrationsmanagerin Ursula Löffler, die beispielsweise die Sozialbegleitung und Beratung der Asylsuchenden im Ort, aber auch die Vermittlung von Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen zur Aufgabe hat. Sie ist Angestellte des Landkreises, hat ihr Büro im Gebäude Kreuzgasse 1 und arbeitet ausschließlich für und mit den Dettinger Flüchtlingen. Auch Informationsangebote schaffen, individuelle Integrationspläne erstellen und auswerten sowie die Geflüchteten an zivilgesellschaftliche Strukturen und Vereine heranzuführen gehören seit Mitte des Jahres zu den Themengebieten der Integrationsmanagerin. Die Herausforderungen werden also weitergehen: Auch im Jahr 2018 werden wir neue Flüchtlinge in Dettingen aufnehmen und unterbringen. Diese in unsere Strukturen und Organisationen zu integrieren bleibt die Aufgabe der gesamten Bürgerschaft.



◀ *Weitgehend belegt: In der Obdachlosenunterkunft in der Kappishäuser Straße wurden im vergangenen Jahr viele Flüchtlinge untergebracht.*

Susanna-von-Zillenhart-Saal im Bürgerhaus wurde mit neuer Technik ausgestattet – eine zusätzliche Ausleuchtung der Bühne ist nun auch möglich

Rauschende Lautsprecher und Mikrophone, die immer wieder Aussetzer haben: So zeigte sich vereinzelt die Medientechnik im Susanna-von-Zillenhart-Saal im Bürgerhaus bei Veranstaltungen. Dies wurde im Laufe des

Jahres nun geändert: Für rund 42.000 Euro realisiert die Gemeinde die Erneuerung der inzwischen knapp 30 Jahre alten Medientechnik im Bürgerhaus. Neben der eigentlichen Medientechnik wie Lautsprecher oder Mikrophone wurde auch die Verkabelung erneuert und zusätzliche Spots für die Bühne angebracht. Die Beschallung wurde nun so installiert, dass auch im hinteren Bereich des Saales der Ton gut zu hören ist. Die Anlage wurde mit einem Touchscreen versehen, der eine einfache Bedienung für jedermann ermöglicht.



Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Sanierung B28: Umleitungsverkehr zu Beginn der Sommerferien

Fahrbahndeckenerneuerung und Nachrüstung von Schutzplanken – so überschrieb das Regierungspräsidium Tübingen die geplante Fahrbahnsanierung der B28 von der Anschlussstelle Auchttert-Knoten über Neuhaus-

sen bis zur Kreuzung an der Bleiche vor Bad Urach zu Beginn der Sommerferien. Arbeiten, die gemäß den neuesten gesetzlichen Vorgaben nur bei Vollsperrung durchgeführt werden durften. Hieß für Dettingen: Der

Verkehr wurde wie früher für knapp drei Wochen durch den Ort geführt. Stoßstange an Stoßstange reihten sich zeitweise die Fahrzeuge, wenngleich viele Bürgerinnen und Bürger noch schlimmere Verhältnisse erwartet hatten. Zur Sicherheit der Fußgänger wurden zusätzliche Überquerungshilfen eingerichtet. Geduld und Ausdauer brauchte so mancher Fahrzeuglenker, der vom Oberen Boden schnell zur Uracher Bleiche wollte. Viel Verkehr herrschte vor allem in den Abendstunden auf der Metzinger Straße und auf der Karlstraße bzw. Uracher Straße. Glücklicherweise konnten die Sanierungsarbeiten auf dem rund sieben Kilometer langen Abschnitt planungsmäßig abgeschlossen werden, so dass der Verkehr nach knapp drei Wochen wieder über die sanierte B28 geführt werden konnte.



◀ *Großes Fahrzeug quält sich um enge Kurve: Auch für manchen LKW-Fahrer war die Sperrung der B28 im Sommer eine echte Herausforderung.*

Neuanschaffung eines Piaggio

Für den allgemeinen Einsatz im Bereich Werkstatt und Bauhof wurde im März ein Piaggio neu angeschafft. Dieses Fahrzeug wird im Ort z.B. für Instandhaltungen im Bereich Neuwiesen, Bäder und Freizeitanlagen etc. eingesetzt.

Kosten: 18.900 €



10 neue Parkplätze im Bereich Gsteuge

Zur Verbesserung der Parksituation im Bereich der Gsteuge wurde in der Verlängerung der bestehenden Parkplätze beidseitig zusätzlich 10 weitere Stellplätze angelegt. Diese Maßnahme war aufgrund der Erweiterung des

Kinderhauses im Bereich der Kinderrippe notwendig. Die Stellplätze wurden mit Rasensteinen gebaut, damit das Sickerwasser ablaufen kann.

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Wechsel im Gemeinderat: Paul Müller folgt auf Dieter Schweizer

Neues Gesicht am Ratstisch: Paul Müller rückte im Februar für die Fraktion „Unabhängige Liste“ in den Gemeinderat nach. Dieter Schweizer, seit Juli 2009 Mitglied des Dettinger Gemeinderats, verließ auf eigenen Wunsch hin aus gesundheitlichen Gründen das Gremium. Auch die Ausschüsse wurden aufgrund des Wechsels neu besetzt – allerdings mit nur wenigen Veränderungen.

Dieter Schweizer war seit Juli 2009 Mitglied im Dettinger Gemeinderat. Zudem saß er zunächst als ordentliches Mitglied im Verwaltungsausschuss, später im Technischen Ausschuss. Auch in den Aufsichtsräten der KWG und der ErmstalEnergie Dettingen war Schweizer zuletzt vertreten. Zum Abschied und Dank überreichte Bürgermeister Hillert dem Scheidenden eine mit dem Wappen der

Gemeinde gravierte Uhr sowie die Auszeichnung mit dem Dettinger „Gosköpfe“ – eine Ehrung, die es erst seit gut zehn Jahren gibt und die nur wenigen Persönlichkeiten bislang verliehen wurde.

Aber auch Dieter Schweizer kam zu seiner letzten Sitzung im Februar nicht mit leeren Händen: Zum Dank für die stets konstruktive und gewinnbringende Zusammenarbeit überreichte er der Gemeinde ein Panoramabild mit Dettinger Ansicht auf dem alle vier Jahreszeiten ineinanderlaufend abgebildet sind. Das Bild hängt inzwischen im ersten Obergeschoss im Flur des Rathauses.

Nachrücker bei der Fraktion „Unabhängige Liste“ war Paul Müller. Paul Müller sitzt seit seiner Vereidigung als ordentliches Mitglied im Technischen Ausschuss und im Umlegungs-

ausschuss. Archibald Fritz folgte auf Dieter Schweizer im Aufsichtsrat der ErmstalEnergie Dettingen und Uwe Serway im Aufsichtsrat der KWG.



▲ *Der scheidende Gemeinderat Dieter Schweizer (Mitte) überreichte Bürgermeister Michael Hillert (links) als Abschiedsgeschenk ein Bild mit Dettinger Ansicht. Rechts sein Nachfolger Gemeinderat Paul Müller.*

Tiefbauamtsleiter Erich Braun wurde am 31. März in den Ruhestand verabschiedet, Nachfolger ist Herr Jochen Baur

Erich Braun nahm im Rahmen einer kleinen Abschiedsfeier einen Präsentkorb entgegen. Links sein Nachfolger Jochen Baur, rechts neben Bürgermeister Michael Hillert der neue stellvertretende Kämmerer Daniel Gönninger. Über ein Vierteljahrhundert war er in Dettingen der Mann für Wasser-

leitungen, Abwasserkanäle, Straßenlaternen, Lichtsignalanlagen, Gehwege, Bordsteine und vieles mehr – die Liste der Maßnahmen, die Erich Braun in seinen 26 Dienstjahren bei der Gemeinde Dettingen bearbeitet und begleitet hat geht nicht auf eine Seite. Und dies immer im konstruk-

tiven Dialog mit den Bürgern, wie Bürgermeister Hillert betonte. Jetzt wurde Erich Braun in den Ruhestand verabschiedet.

Auch sein Nachfolger, Jochen Baur, wurde im Rahmen der Gemeinderatsitzung offiziell begrüßt. Bereits seit 1. Februar ist Jochen Baur im Haus und wurde noch bis Ende März von Erich Braun in die örtlichen Gegebenheiten im Tiefbaubereich eingeführt.

Und ein weiteres neues Gesicht wurde begrüßt: Daniel Gönninger trat zum 1. März seine neue und zugleich erste Stelle nach seinem Studium im Dettinger Rathaus an. Als stellvertretender Kämmerer ist er zunächst Projektleiter zur Umstellung des Kassensystems auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen.



◀ *V.l.n.r.: Jochen Baur, Erich Braun, Bürgermeister Michael Hillert und Daniel Gönninger*

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Azubi Workshop in Dettingen mit Bildungsfahrt zum Bundesverfassungsgericht

Die Vermittlung von den notwendigen Basics zum erfolgreichen Start in eine Berufsausbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten erfolgte

für den Rathausnachwuchs für das Ermstal und der umliegenden Alb erneut zentral in Dettingen. Hier wurden neben theoretischen Inhalten auch



Erfahrungsberichte von älteren Auszubildenden in den Ablauf integriert. Am zweiten Tag erfolgte eine Bildungsfahrt zum Bundesverfassungsgericht nach Karlsruhe.

Herr Dr. Michael Allmendinger, Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe und Mitglied des Gemeinderats, führte die Nachwuchskräfte durch die Räumlichkeiten des Gerichtsgebäudes und beantwortete anschließend alle Fragen bezüglich des Bundesverfassungsgerichts, seines Werdeganges und zum Gemeinderat.

◀ Im Sitzungssaal, in der "Residenz des Rechts", informierte sich der Verwaltungsnachwuchs über die jüngsten höchstrichterlichen Entscheidungen.



Startschuss ins Berufsleben

Am 1. September trat Frau Sarah Dengler ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Gemeindeverwaltung an. Zudem hat Frau Nina Ponicke eine Stelle im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes angetreten. Ihr Einsatzgebiet ist das Kulturamt im Rathaus. Die Auszubildenden Kathrin Reusch und Ann-Kathrin Gross sind bereits im 2. bzw. 3. Ausbildungsjahr.

Für alle Auszubildenden wurden als Auftakt zum dritten mal die Azubitage durchgeführt, bei denen die Basics für die Ausbildung vermittelt wurden. David Schmid aus Dettingen und Mario Krohmer aus Frickenhausen sind die neuen Bundesfreiwilligendienstleistenden auf dem Bauhof. Die Einsatzgebiete liegen insbesondere in der Grünpflege und im Umwelt- bzw. Naturschutz in der Gemeinde.

Verstärkung im Gemeindevollzugsdienst

Herr Klusch wurde zum 01. Juni auf Basis eines Minijobs als zusätzlicher Gemeindevollzugsbediensteter für den Innen Ort eingestellt. Gerade die schwächeren Verkehrsteilnehmer wie Rollstuhlfahrer oder Personen mit Kinderwagen geraten von Zeit zu Zeit in brenzlige Situationen, die letztlich reale Sicherheitsgefährdungen darstellen. Herr Klusch führt nun zusätzliche Kontrollen durch.



▲ V.l.n.r.: hinten: Kathrin Reusch, Nina Ponicke, Volker Brodbeck (Ausbildungsleiter); V.l.n.r.: vorne: Ann-Kathrin Gross, Sarah Dengler



▲ V.l.n.r.: Volker Brodbeck, David Schmid, Mario Krohmer und Bauhofleiter Georg Schnitzler.

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...



◀ V.l.n.r.: Bürgermeister Michael Hillert, Denise Goller, Roland Fritz, Volker Brodbeck

Als Sachbearbeiter im Ordnungsamt ist Roland Fritz für ortspolizeiliche Aufgaben und verkehrsrechtliche Angelegenheiten zuständig. Auch das Standesamt, Friedhofsangelegenheiten, die Rentenstelle, sowie die Anschlussunterbringung von Asylsuchenden gehören in sein vielseitiges Aufgabenspektrum.

Nicht nur Roland Fritz hält Dettingen weiterhin die Treue, auch die 23-jährige Denise Goller wird im Rathaus bleiben. Im September 2013 startete sie ihren Bundesfreiwilligendienst im Kulturamt der Gemeinde. Heute, drei Jahre später, beendet sie ihre Ausbildung mit einem Spitzenergebnis und wird für ihre hervorragenden Leistungen geehrt. Leistungen, die laut Bürgermeister Michael Hillert, das hohe Ausbildungsniveau im Hause widerspiegeln.

Wir danken Roland Fritz und Denise Goller für ihren Einsatz für die Gemeinde Dettingen und wünschen ihnen viele weitere schöne Jahre hier in der Gemeindeverwaltung!

Ein selten gewordenes Jubiläum – 40 Jahre öffentlicher Dienst

Direkt nach dem Wehrdienst begann der gebürtige Dettinger Roland Fritz 1978 seine Ausbildung im mittleren Verwaltungsdienst bei der Gemeindeverwaltung Dettingen an der Erms. Damals noch im alten Rathaus unter Bürgermeister Rudolf Beutler. Heute feiert er 40 Jahre im öffentlichen Dienst, ein bemerkenswerter Ein-

satz, der nicht nur von Bürgermeister Michael Hillert als Vertreter der Gemeinde Dettingen, sondern auch vom Land Baden-Württemberg geehrt wird. Weshalb der Bürgermeister Roland Fritz zu den Aufmerksamkeiten der Gemeinde auch eine Ehrenurkunde von Ministerpräsident Winfried Kretschmann überreichte.

Dettingen will sauber werden

„Wir wollen unsere Bürger sensibilisieren, Bewusstsein schaffen und zum Umdenken bewegen“, so Bürgermeister Hillert bei einem Presstertin. Mit neu entworfenen Plakaten, die sowohl im Ort als auch an den Spielplätzen und Grillstellen aufgestellt wurden, soll der Bürger mit dem Thema Müll konfrontiert werden. Neu gestaltete Mülleimer in auffallendem blau/rot und der Aufschrift „Dettingen



dankt“ sollte die Kampagne noch unterstützen. Die Verwaltung hofft mit dieser Aktion mehr gegenseitige Achtung, gegenseitige Erziehung, gegenseitige Rücksichtnahme und da-

durch mehr Lebensqualität in unserer Gemeinde zu erreichen.

„Wir können aus unserem wunderschönen Tal ein Paradies machen“, so Bürgermeister Michael Hillert.

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Wohnbaulandentwicklung: Wo am Ortsrand soll weiter gebaut werden?

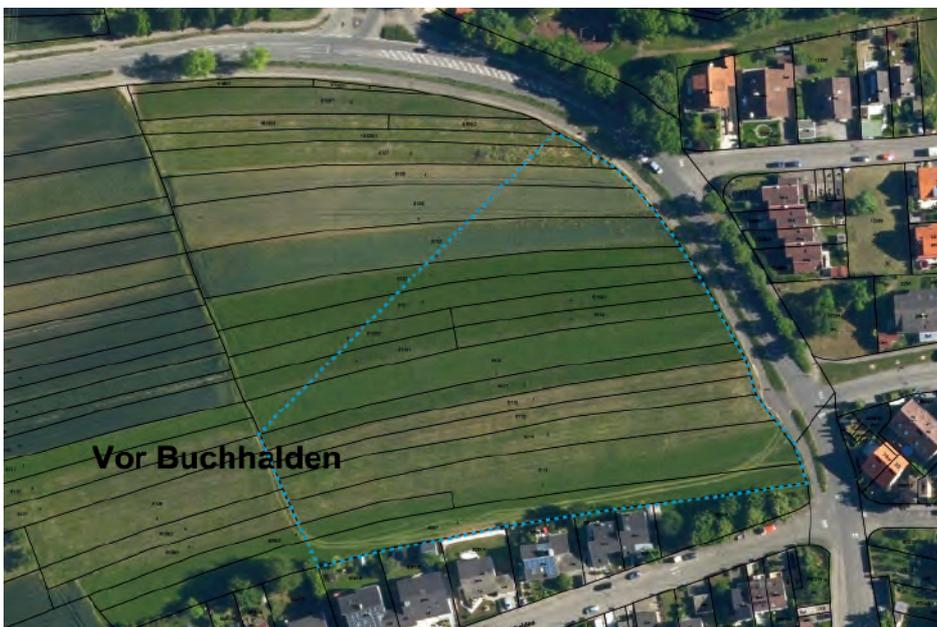
Die Nachfrage nach Wohnbauland in Dettingen ist ungebremst. Grund genug für Verwaltung und Gemeinderat, im Rahmen des Kunsthandwerkermarkts Anfang Oktober die noch denkbaren Gebiete vorzustellen und in der Oktobersitzung des Gemeinderats erstmals darüber zu beraten. Begriffe wie Sozialer Wohnungsbau,

Geschosswohnungsbau, klassische Einfamilienhausstruktur oder verdichteter Wohnbau werden immer wieder im Ort diskutiert. Doch nicht alle noch verbleibenden Gebiete sind für eine mögliche Bebauung gleich gut geeignet.

Insgesamt sind es acht Gebiete, auf denen – zumindest theoretisch – ei-

ne weitere Wohnbaulandentwicklung denkbar wäre. Insgesamt ca. 17,9 Hektar, wobei viele der Flächen aus ganz unterschiedlichen Gründen im Grunde auszuschließen sind. Doch die Auswahl, mit welchen Gebieten in die weitere Prüfung eingestiegen werden soll, wollten Verwaltung und Gemeinderat zunächst mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutieren.

Verschiedene Kriterien können zur Auswahl herangezogen werden, etwa die Größe, die topographischen Verhältnisse oder die Zielstellung, welche Art von Bebauung auf dem Gelände realisiert werden soll. Nach aktuellem Planungsstand soll im Rahmen der Sitzung des Gemeinderats im Januar wieder über die Thematik beraten werden und dann entschieden werden, für welche Gebiete nähere Untersuchungen angestoßen werden. Es bleibt also spannend.



◀ *Gebiet Nr. 7 „Vor Buchhalden“: Ob tatsächlich für dieses Gebiet oder eines der anderen sieben die weiteren Voraussetzungen für Wohnbauland geprüft werden sollen entscheidet sich im Januar.*

„Do goht dr Doig“: Dettingen erneut Kulisse für Dreharbeiten

Nachdem die Finanzierung für den Film im Frühjahr gesichert werden konnte haben im Juni die Dreharbeiten für den Kinofilm „Do goht dr Doig“ zur Serie „Laible&Frisch“, produziert von der Dettinger Firma Schwabenlandfilm GmbH um Frieder Scheiffle begonnen. Auch in Dettingen wurde an mehreren Tagen gedreht, um dem fiktiven Ort „Schafferdingen“ wieder eine Kulisse zu leihen.

Vom 12. bis 16. Juni waren die Filmschaffenden im Ort unterwegs; hierzu mussten auch teilweise Straßenabschnitte gesperrt werden. Inzwischen ist der Film fertig gestellt und läuft seit Ende Dezember in allen bekannten Kinos in der Region.



▲ *Dreharbeiten in der fiktiven Gemeinde Schafferdingen für den Kinofilm „Do goht dr Doig“.*

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...



Dettingen erhält die Zertifizierung zur „Gesunden Gemeinde“

Nach 2-jähriger Zertifizierungsphase wurde der Gemeinde am 15. Dezember im Landratsamt Reutlingen das



Zertifikat „Gesunde Gemeinde“ von der kommunalen Gesundheitskonferenz verliehen. Während dieser 2 Jahre hat ein extra hierfür gegründeter Arbeitskreis in insgesamt 8 Sitzungen ein sogenanntes „Gemeindeprofil“ erarbeitet, welches zugleich den Antrag auf Zertifizierung darstellt. Außerdem wurde ein Netzwerk aufgebaut bestehend aus Einrichtungen, Vereinen, Organisationen und Veranstaltungen. Ziel war es, aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen ein möglichst großes und umfangreiches Netzwerk zu bilden um mit dessen Hilfe gesundheitsfördernde Strukturen aller Art in unserem Ort zu stärken und auszubauen.

Im Juli wurde dann der Antrag auf Zertifizierung abgegeben; am 17. Oktober machte sich die Zertifizierungskommission im Rahmen der Jury-Tour durch unseren Ort einen umfassenden Eindruck von unserer Gemeinde. Wichtig war dem Arbeitskreis der Jury zu zeigen, wie vielfältig und vielsei-

tig unsere Gemeinde in ihren zahlreichen Facetten punkten kann und zum Wohlfühlen einlädt!

Das hat wohl auch die Kommission überzeugt; am 15. Dezember durfte Bürgermeister Michael Hillert gemeinsam mit den Arbeitskreisleitern Ralf Barth und Regine Ries das Label „Gesunde Gemeinde“ entgegen nehmen. Die öffentliche Verleihung findet im neuen Jahr am Montag, 29. Januar 2018 in feierlichem Rahmen im Rathaus statt.



▲ An verschiedenen Stationen stellte der Arbeitskreis unsere Gemeinde bei der Jury-Tour vor.

Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Zwei neue Gruppen für die Kleinsten

Knapp 200 Kinder unter drei Jahren hatten am 1. September dieses Jahres einen Anspruch auf einen Betreuungsplatz. Im Normalbetrieb können in vier Krippengruppen im Kinderhaus Walter-Ellwanger bis zu 40 Kleinkinder betreut werden. Doch diese vier Krippengruppen reichten zur Betreuung nicht mehr aus. Die Einrichtung einer fünften und sechsten Krippengruppe im Kindergarten „Neubühlsteige“ und „Unter dem Regenbogen“ in der Buchhalde wurde beschlossen und umgesetzt.



▲ Seit September Heimat von zwei Kindergarten- und einer Kinderkrippengruppe: Der Kindergarten „Neubühlsteige“.

Nicht nur die Kinderzahlen steigen etwas an, vor allem der Bedarf und die Nachfrage nach Betreuungsplätzen gehen im Trend nach oben. Landkreis-

weit werden 46 Prozent aller Zweibis Dreijährigen derzeit betreut, in Dettingen selbst in diesem Jahr noch etwas weniger. Grund genug, die Anzahl der Krippenplätze aufzustocken, was glücklicherweise mit einem überschaubaren Aufwand an investiven Mitteln (rund 45.000 Euro) und einer Aufstockung der laufenden Betriebskosten (rund 88.000 Euro) erreicht wurde. Demgegenüber stehen höhere Einnahmen aus den Krippengebühren für die neuen Betreuungsplätze, da diese im Vergleich zu den Gebühren für den Kindergarten etwas höher sind. Zudem erhält die Gemeinde je belegtem Betreuungsplatz am 1. März eines Jahres Zuweisungen vom Land nach dem Finanzausgleichsgesetz. Durch die Schaffung der beiden weiteren Gruppen ergaben sich zum 1. September 20 neue Betreuungsplätze für unter Dreijährige. Die Gruppe im Kindergarten „Unter dem Regenbogen“ wurde zusätzlich zu den bestehenden Kindergartengruppen eingerichtet. Im Kindergarten „Neubühlsteige“ dagegen wurde eine bestehende Kindergartengruppe in eine Krippengruppe umgewandelt. Dies war möglich, da die Nachfrage nach Betreuungsplätzen im Regelkinder-

garten etwas zurückgegangen ist. Durch gewisse Umschichtungen im Personalbestand konnte die zusätzliche Krippengruppe im Kindergarten „Unter dem Regenbogen“ durch die Aufstockung des pädagogischen Personals um lediglich 0,93 Stellen umgesetzt werden. Die Hauswirtschaftskraft musste um zehn Prozent erhöht werden. Im Kindergarten „Neubühlsteige“ kann die neue Krippengruppe mit dem bestehenden pädagogischen Personal betrieben werden. Lediglich im Bereich der Hauswirtschaftskraft musste 40 Prozent aufgestockt werden, da die Situation des Essens und auch des Schlafens neu im Haus integriert werden musste.

Zudem wurde im Oktober beschlossen, dass die Kirchengemeinde als Träger der Kindertageseinrichtungen zum 1. Januar 2018 zwei Spielgruppen in den Räumen der Christuskirche in Betrieb nehmen wird. Damit werden weitere 20 Betreuungsplätze für unter Dreijährige Kinder geschaffen, bewusst mit einer sehr geringen Betreuungszeit von nur neun Stunden pro Woche. Damit soll der Bedarf von Eltern abgedeckt werden, die lediglich eine geringe Betreuungszeit wünschen und ihre Kinder an die institutionalisierte Betreuung heranführen möchten.

Kooperative Schulform an der Dettinger Schillerschule

Was bisher eine „Außenklasse“ war heißt seit dem neuen Schuljahr „kooperative Schulform“ – und zwar mit dem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums SBBZ Karl-Georg-Haldenwang-Schule in Trägerschaft des Landkreises. Damit können Kinder mit Einschränkungen, die bislang bereits in den Klassen 1 bis 4 in Dettingen beschult wurden, auch weiterhin an der Dettinger Schillerschule in Klasse 5 zur Schule gehen.

„Schule im Container-Klassenzimmer: Für die kooperative Schulform wurden Anfang November zusätzliche Räume vor der Schillerschule errichtet.“ ▶

Ende des Jahres wurde auf dem Schulgelände durch den Landkreis ein Klassenzimmer in Containerbauweise

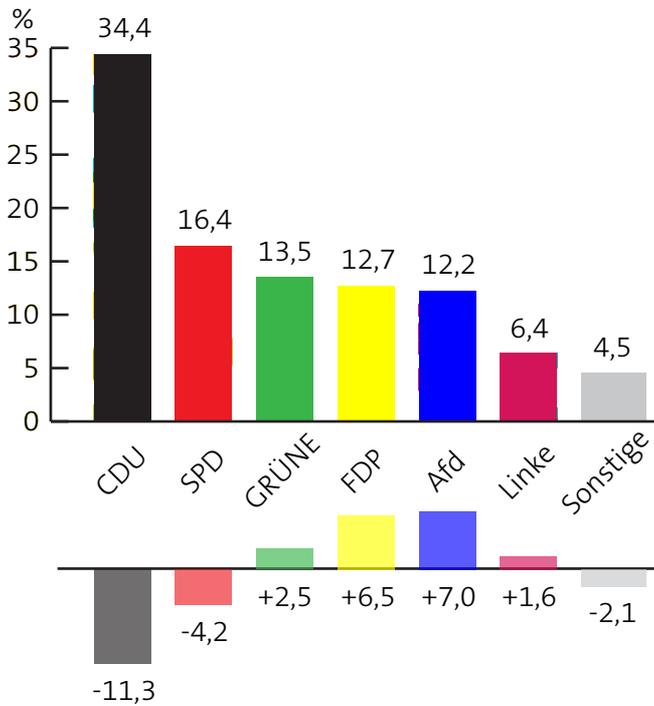
aufgestellt, da durch den Teilabbruch der Schillerschule die Räume knapp wurden.



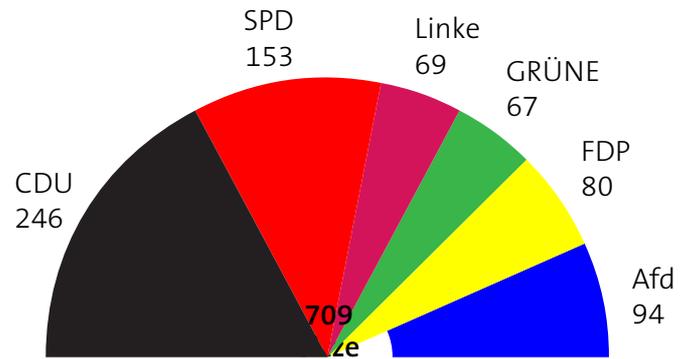
Weiteres aus dem Gemeindeleben ...

Bundestagswahl 2017

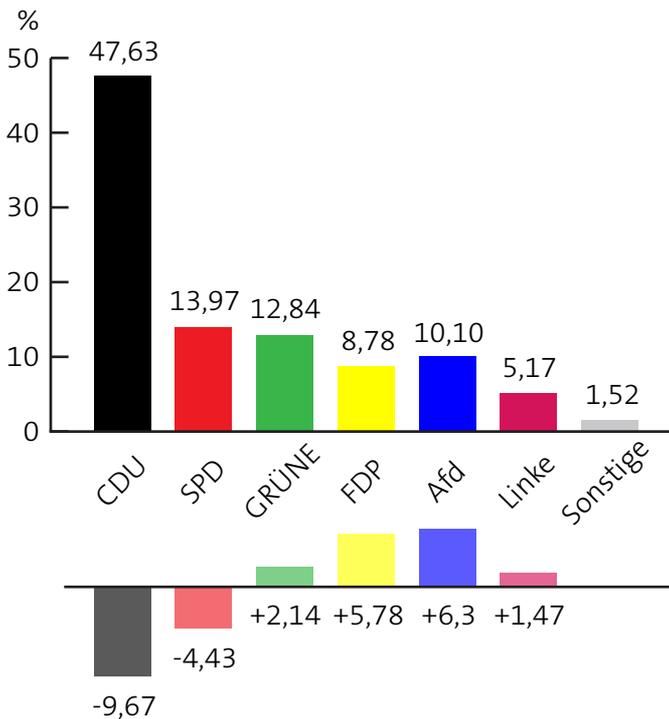
Baden Württemberg Zweitstimme



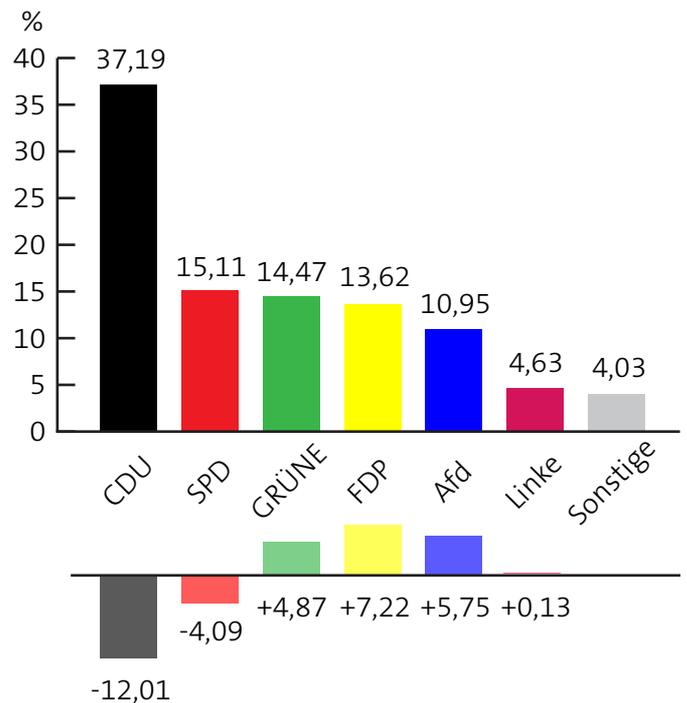
Sitzverteilung



Dettingen an der Erms Erststimme



Dettingen an der Erms Zweitstimme



Alle Angaben sind ohne Gewähr



Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Dettingen an der Erms
Rathausplatz 1
72581 Dettingen an der Erms

Telefon 07123/7207-0
Telefax 07123/7207-111
info@dettingen-erms.de
www.dettingen-erms.de

Redaktion:
Gemeindeverwaltung
Dettingen an der Erms

Fotos:
soweit nicht anders an den
jeweiligen Fotos vermerkt –
Gemeinde Dettingen an der Erms

Stand:
Dezember 2017

DTP-Produktion:
Gemeindeverwaltung
Dettingen an der Erms

Druck:
Offizin Scheufele, Stuttgart